

FR / 7.11.
15:00

Ein Segel ganz aus Silber? Was ein Schiffspokal aus dem Dresdner Ratsschatz erzählt (Anfang 17. Jh.)

Jutta Kappel, Dresdner
Geschichtsverein e. V.
Als Zierde höfischer Tafeln, auf Buffets, aber
auch im Kontext fürstlicher Schatzkunst-
sammlungen waren so genannte Trink-
schiffe sehr beliebt. Der in Nürnberg gefer-
tigte Pokal gehörte einst zum Dresdner
Ratsschatz, der nach dem Zweiten Welt-
krieg komplett verloren schien. Durch
glückliche Fügungen gelangte das Kunst-
werk 2017 zurück ins Stadtmuseum.

FR / 5.12.
15:00

Licht, Luft, Leben - Liegestuhl aus Dr. Lahmanns Sanatorium (um 1910)

Dr. Henrik Schwanitz, ISGV
Vorgestellt wird ein Liegestuhl, auf dem
einst illustre Gäste wie Kafka oder Rilke ge-
essen haben könnten, denn das 1888 auf
dem Weißen Hirsch von Heinrich Lahmann
eröffnete Sanatorium, aus dem er stammt,
war ein Kurort von europäischem Rang. Als
medizinische Einrichtung basierte die Ein-
richtung auf dem damals neuen Naturheil-
verfahren und steht für die Lebensreform-
bewegung um 1900, für die Dresden ein
Zentrum war.



Objekt im Fokus

Jeden ersten Freitag im Monat (außer im OKT), 15:00
Uhr rücken wir ein Objekt unserer ständigen Ausstel-
lung in den Fokus: In Kurzführungen von max. 20 Mi-
nuten Länge präsentieren Ihnen Mitarbeitende des
Museums, Mitglieder von Kooperationspartnern oder
Personen aus der Stadtgesellschaft die Besonder-
heiten eines ausgewählten Stückes Dresdner Ges-
chichte.

→ Treffpunkt an der Kasse → kostenfreies Angebot

Kontakt: Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer
Straße 2 (Eingang Landhausstraße), 01067 Dresden
www.stadtmuseum-dresden.de



Bildnachweise: Schiffspokal, Anfang 17. Jh., SMD_2017_00114, Foto: Werner
Lieberknecht (Titel); Regence, 1987, Foto: Franz Zadniecek; Liegestuhl aus
dem Lahmann-Sanatorium, um 1920, SMD_2001_00011, Foto: Franz Zad-
niecek; Möbel der Deutschen Werkstätten Hellerau (um 1932), Foto: Franz
Zadniecek

Stadt
Museum
Dresden

■ Kurzführungen / 2025

Objekt im Fokus



Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

Deutsche
Werkstätten

DRESDNER
GESCHICHTS
VEREIN

ISGV

Institut für
Sächsische
Geschichte und
Volkskunde

Museen
der Stadt
Dresden

Museum der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.

FRAUEN*
STADTARCHIV
DRESDEN
II

FR / 3.1. **Krisen, Kracher, Kuriosa. Sensationen in der Weck-Chronik von 1680**
15:00

Andrea Rudolph, Stadtmuseum Dresden
Der Chronist Anton Weck (1623–1680) arbeitete rund 30 Jahre an einer Geschichte über Dresden. Neben Schilderungen über die Entwicklung der Stadt hielt er darin Besonderes wie Katastrophen, Todesfälle und Wunderzeichen fest. Welche Ereignisse bewegten die Dresdner:innen im 17. Jahrhundert?

FR / 7.2. **Schlüssel zur Karriere: Ein Regen-Cape aus Milchtüten (1987)**
15:00

Daniela Wisotzky
Daniela Wisotzky, aufgewachsen in Dresden, hat den Traum, Gebrauchswerberin zu werden. Um eine der begehrten Lehrstellen zu erlangen, bereitet sie sich intensiv auf die Bewerbung vor. Mit großem Engagement, Kreativität und einem einzigartigen Regen-Cape aus Milchtüten tritt sie 1987 vor die Prüfungskommission...



FR / 7.3. **Ein verlorenes Denkmal - Die „Germania“ vom Altmarkt**
15:00

Mit Dr. Sönke Friedreich, ISGV
Denkmale haben den Anspruch, ein dauerndes Andenken zu bewahren, und sind doch oft kurzlebig. Der Kopf des früheren Siegesdenkmals vom Altmarkt spiegelt die widerstreitenden Kräfte von Bewahrung und Zerstörung und verweist auf den Wandel der Erinnerungskultur in Dresden und die dahinterliegenden Konflikte.

FR / 4.4. **Vom Einzelstück zur Serie - Möbel der Deutschen Werkstätten Hellerau (um 1932)**
15:00

Klára Němečková und Clara von Engelhardt, Staatl. Kunstsammlungen Dresden - Kunstgewerbemuseum, Anette Hellmuth, Deutsche Werkstätten

Die Deutschen Werkstätten schufen Möbel, die qualitativ hochwertig und in vielerlei Hinsicht „Avantgarde“ waren. In Hellerau wurde sowohl handwerklich als auch mit Maschinen nach künstlerischen Entwürfen gearbeitet. Anhand von zwei Exponaten werden die Ideen und die rasante Entwicklung des 1898 gegründeten Unternehmens dargelegt.

FR / 2.5. **Parlamentsarchitektur von 1775. Die Fassade des Dresdner Landhauses**
15:00

Prof. Dr. Josef Matzerath, TU Dresden / Dresdner Geschichtsverein e. V.

Das heutige Stadtmuseum wurde 1775 als Gebäude für den sächsischen Landtag fertiggestellt, der hier etwa 130 Jahre tagte. Die Fassade zur Pirnaischen Gasse macht die Hierarchien der damaligen Ständegesellschaft durch die architektonische Disposition des Gebäudes deutlich. Der Kurzvortrag wird für das Dresdner Landhaus die sinnstiftende Bedeutung seiner Hauptfassade erläutern.

FR / 6.6. **Drei Objekte - drei Perspektiven auf den Maiaufstand 1849**
15:00

Dr. Heiko Berger, Roman Domel

Um die Ereignisse des Maiaufstands 1849 zu erzählen, zeigt das Stadtmuseum Dresden in seiner ständigen Ausstellung unter anderem ein britisches Geschütz, ein Brett mit Gewehrkugeln und eine Trommel. Aber welche Geschichte(n) erzählen die Objekte eigentlich? Und warum lohnt es sich, genauer hinzuschauen?

→ Juli, August – Pause

FR / 5.9. **Ein Foto erzählt: Der Streik der Zigarettenarbeiter:innen 1905**
15:00

Aikaterini Dori, Stadtmuseum Dresden
Eine Fotografie von 1905 erinnert an den ersten Streik in der Zigarettenfabrik Georg A. Jasmatzi AG. Über 3.000 Arbeiter:innen der Zigarettenindustrie, überwiegend Frauen, legten ihre Arbeit nieder, darunter auch die von Jasmatzi. Doch warum kam es zum Streik? Welche Forderungen wurden erhoben und welche Auswirkungen hatten die Arbeitskämpfe?

FR / 10.10. **Die Frau als Allegorie – Die Brunnenfigur „Dresdensia“ von Karl Groß (1910)**
15:00

Friederike Berger, Frauen*stadtarchiv Dresden

Als mütterliche Schutzgöttin personifiziert die Dresdensia die aufstrebende Großstadt. Doch welche Rolle nahmen Frauen Anfang des 20. Jahrhunderts in Dresden wirklich ein? Wo sind die Skulpturen, die reale Frauen zeigen und an ihre Person und Leistungen erinnern?

